

Tagung

Das Jahr 2015 steht im Zeichen der 500. Wiederkehr des Geburtstags der großen Mystikerin Teresa von Avila, die als erste Frau in der Kirchengeschichte 1970 von Papst Paul VI. zur Kirchenlehrerin erhoben wurde. Nicht zuletzt aus Anlass dieses Jubiläums und ein berühmtes Wort Teresas aufgreifend haben wir dieses Symposium geplant. Welche kluge, streitbare Theologin wäre aus Teresa geworden, hätte sie damals studieren dürfen! Davon gibt dieser Vorwurf an die Theologen ihrer Zeit eine kleine Kostprobe: »Was ist denn los, ihr Christen? Versteht ihr euch selbst noch? Ich würde am liebsten laut aufschreien und – obwohl ich nur die bin, die ich bin – mit denen disputieren, die behaupten, dass inneres Beten nicht erforderlich sei«. An Teresas Werk und Schicksal lassen sich Rolle und Beitrag von Mystikerinnen und Theologinnen in der Christentumsgeschichte exemplarisch herausarbeiten: unter den Bedingungen und in der Sprache der jeweiligen Zeit haben sie durchaus eine theologische Lehrautorität, die heute – im Zeitalter der Frauenemanzipation – mit einem neuen Blick erforscht wird. Aus diesem Grund steht Teresa auch im Fokus der geplanten Tagung, so dass sich einige Beiträge explizit mit ihr befassen.

Das Symposium ist interdisziplinär angelegt, d. h. neben Mystikforscher und -forscherinnen aus dem Bereich von Theologie und Kirchengeschichte

te kommen solche aus der Sprach- und Literaturwissenschaft sowie aus der Anthropologie, Philosophie und Psychologie zu Wort, denn gerade die Mystikforschung ist ohne Interdisziplinarität nicht möglich, wie nicht zuletzt die Arbeiten von Alois M. Haas oder Michel de Certeau zeigen.

Unter anderen sollen folgende Fragen in den jeweiligen Beiträgen besonders berücksichtigt werden: inwieweit kann man von »Frauenmystik« im Unterschied zu »Männermystik« in der jeweiligen Zeit sprechen? Sind es geschlechtsspezifische Gründe oder eher (auch) solche des Bildungsunterschieds (theologische Ausbildung oder nicht) hierfür ausschlaggebend? Ist die Versprachlichung der mystischen Erfahrung bei Frauen anders als bei den Männern? Gibt es eine allgemeine mystische Metaphorik auf dem Boden des Christentums, aus der Frauen wie Männer zur Versprachlichung ihrer Erfahrung schöpfen? Hat sich diese Metaphorik in den unterschiedlichen Kirchenepochen gewandelt? Hat sich auch die Weltzuwendung in der Einheit von Gottes- und Nächstenliebe, zu der christlichen Mystik führen sollte, auch in den jeweiligen Epochen gewandelt (etwa von der Klostermystik zur Mystik inmitten der Gesellschaft)? Gibt es in der christlichen »Frauenmystik« der jeweiligen Epoche auch interreligiöse Einflüsse etwa aus dem Judentum, dem Islam, dem Hinduismus oder dem Buddhismus?

Referentinnen und Referenten
Prof. Ruth Albrecht
Hamburg
PD Dr. Michael Bangert
Basel
Prof. Daniel Bogner
Fribourg
Prof. Mariano Delgado
Fribourg
Dr. Ulrich Dobhan OCD
München
Prof. Margit Eckholt
Osnabrück
Dr. Gotthard Fuchs
Wiesbaden
Prof. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz
Dresden
Dr. Klaus Kleffner
Essen
Prof. Volker Leppin
Tübingen
Prof. Bernard McGinn
Chicago
Prof. Dietmar Mieth
Tübingen
Dr. Elisabeth Münzebrock
München
Prof. Barbara Müller
Hamburg

Prof. Elke Pahud de Mortanges
Freiburg i. Br.
PD Dr. Simon Peng-Keller
Fribourg | Zürich
Dr. Viki Ranff
Trier
Prof. Gerda Riedl
Augsburg
Dr. Manuel Schlögl
Passau
Prof. Agneth Siquans
Wien
Prof. Ulrike Stölting
Saarbrücken
Dr. Britta Souvignier
Aachen
Prof. Bernhard Teuber
München
Prof. Renate Wind
Nürnberg

Konzept und Leitung
Mariano Delgado
Universität Freiburg
Volker Leppin
Universität Tübingen

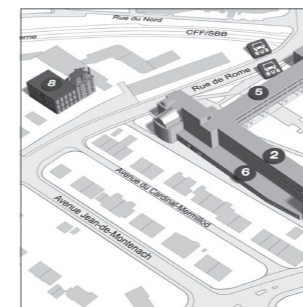
Programm
www.unifr.ch/theo
www.unifr.ch/ird

Auskunft und Anmeldung
mariano.delgado@unifr.ch
Prof. Mariano Delgado
Av. de l'Europe 20
CH-1700 Fribourg

Tagungsort
 Die Vorträge finden im Gebäude Miséricorde (Av. de l'Europe 20) der Universität Freiburg statt (Nr. 3 auf dem Plan)

Trägerschaft
 SNF | Rektorat und Theologische Fakultät der Universität Freiburg | Hochschulrat Freiburg | Stiftungsrat des Forschungsfonds Universität Freiburg

Teilnahmebedingungen
 Das Symposium ist öffentlich, die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erwünscht.



22-24 Mai 2014
Interdisziplinäres
Symposium
an der Universität
Freiburg Schweiz

»... Dir hat vor
den Frauen
nicht gegraut«
Mystikerinnen
und Theologinnen
in der Christentums-
geschichte

Institut pour l'étude
des religions et le
dialogue interreligieux

Institut für das Studium
der Religionen und den
interreligiösen Dialog


**UNI
FR**

Donnerstag 22. Mai
Saal 3117

»... **Dir hat vor den Frauen nicht gegraut**«
Mystikerinnen und Theologinnen in der Christentumsgeschichte

15:00 Uhr Begrüssung und Eröffnung

1 Einführende Vorträge

- 15:15 Uhr**
Bernard McGinn Chicago
Frauen als Mystikerinnen und Theologinnen
- Daniel Bogner** Fribourg
Le christianisme éclaté – Diagnostische und orientierende Potentiale der Mystik für den christlichen Glauben heute
- Simon Peng-Keller** Fribourg / Zürich
Mystik als locus theologicus? – Fundamentaltheologische Überlegungen im Anschluss an Teresa von Avila
- 17:15 Uhr** Pause
- ## 2 Historischer Überblick
- 17:30 Uhr**
Agnethe Siquans Wien
Frauenmystik in der Bibel – Von Mirjam zu Maria
- Barbara Müller** Hamburg
Frauenmystik in der Alten Kirche – gibt es das?
- Ulrike Stölting** Saarbrücken
Von der neuplatonischen Seinsmystik zur intersubjektiven Mystik (Liebesmystik) – Frauenmystik im Mittelalter
- 20 Uhr** Abendessen

**UNI
FR**

Freitag 23. Mai
Saal 3113

Historischer Überblick

- 8:15 Uhr**
Mariano Delgado Freiburg
Die Autorität der eigenen Erfahrung – Frauenmystik in der Frühen Neuzeit
- Gotthard Fuchs** Wiesbaden
Die Suche nach neuen Wegen – Frauenmystik in der Moderne
- 9:15 Uhr** Pause
- ## 3 Mystikerinnen und Theologinnen
- 9:30 Uhr**
Renate Wind Nürnberg
»Das Nein zur Welt wie sie jetzt ist!« – Die Verbindung von Mystik und Widerstand bei Dorothee Sölle
- Viki Ranff** Trier
Hildegard von Bingen – Vision und Reflexion
- Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz** Dresden
Unerbittliches Licht – Zu Edith Steins Theorie der Mystik
- Volker Leppin** Tübingen
Mechthild von Magdeburg – Repräsentationsfrömmigkeit im hohen Mittelalter
- 12:30 Uhr** Mittagessen

**UNI
FR**

Freitag 23. Mai
Saal 3113

15:00 Uhr
Dietmar Mieth Tübingen

Marguerite Poretès
Liebesvision – eine theologische Provokation?

Michael Bangert Basel

Ein Lernfeld der Mystik – Dimensionen der liturgischen Praxis im Werk Gertruds von Helfta (1302-1356)

Gerda Riedl Augsburg

»Is freedom just another word for nothing left to loose«? – Katharina von Siena und ihre Theologie der Entäußerung (Kenosis)

16:50 Uhr Pause

17:00 Uhr
Ruth Albrecht Hamburg

Verknüpfung von Bibellektüre und visionärem Erleben als Kennzeichen der Pietistin Johanna Eleonora Petersen, geb. von Merlau

Elke Pahud de Mortanges Fribourg

Anna Katharina Emmerick – Stigmatisierte Ikone männlicher Projektion(en)

Manuel Schlögl Passau

Thérèse von Lisieux – Die Dunkle Nacht des Glaubens

Margit Eckholt Osnabrück

»... durchduftend mit Liebe das ganze Leben, macht Er es gesegnet« – Die religiöse Dimension der Poesie von Gabriela Mistral – eine »mística popular«

**UNI
FR**

Samstag 24. Mai
Saal 3117

4 Teresa von Avila als Mystikerin und Theologin

8:15 Uhr
Mariano Delgado Fribourg

»... dies nenne ich« – Teresas Lehramt

Ulrich Dobhan München

Terasas Weg des »inneren Betens«

Britta Souvignier Aachen

Teresa und die Würde des Leibes – Ein psychologischer Zugang

10:00 Uhr Pause

10:15 Uhr
Klaus Kleffner Essen

»Nichts soll Dich betrüben« – Geborgenheit und Vorsehung bei Teresa

Bernhard Teuber München

Allegorische Rede und mystische Erfahrung bei Teresa von Avila – Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit Johannes vom Kreuz

Elisabeth Münzebrock München

»Dein bin ich, geboren zu Dir, Was verfügst Du zu tun mit mir?« – Totale Verfügbarkeit und »Verwandlung aus Gnade« bei Gertrud von le Fort und Teresa von Ávila

13:00 Uhr Ende der Tagung